

Professional Risk Manager

Ab sofort bietet das HVB-Stiftungsinstitut für Finanzmathematik der TUM (Prof. Rudi Zagst) Vorbereitungskurse für die Prüfung zum »Professional Risk Manager« (PRM) an. Das PRM-Examen, das künftig als Qualitätsstandard im Risikomanagement gelten soll, umfasst die Teilbereiche Finanztheorie, Finanzinstrumente und Märkte; Mathematische Grundlagen des Risikomanagements; Risikomanagement Praxis sowie Fallstudien und PRMIA-Standards. Neben dem HVB-Stiftungsinstitut der TUM bieten sechs weitere führenden Universitäten Vorbereitungskurse zu diesem Zertifizierungsprogramm an: Berkeley, London, Paris, Sidney, Singapur und Toronto. Ziel der PRMIA (Professional Risk Managers' International Association), in deren Academic Advisory Committee Prof. Rudi Zagst kürzlich berufen wurde, ist die kontinuierliche Verbesserung und Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards im Risikomanagement. Insbesondere sollen Studierende, Wissenschaftler und Praktiker besser miteinander vernetzt werden. Die PRMIA wurde im Januar 2002 gegründet und ist mit rund 30 000 Mitgliedern die am schnellsten wachsende Vereinigung von Risk Professionals der Welt.

www.prmia.org

Spitzenmanager der Zukunft

Sieben der insgesamt 62 Fellows des Jahrgangs 2005 des renommierten Collège des Ingénieurs (CDI) sind Absolventen der TUM. Damit stellt die TUM die größte Gruppe der Fellows aus Deutschland. Das CDI, eine unabhängige internationale Institution für postgraduierte Managementausbildung, führt jährlich ein Auswahlverfahren mit über 600 Bewerbern aus aller Welt durch. Die Fellows müssen sich bereits während des Studiums durch Engagement und ein hohes akademisches Niveau ausgezeichnet haben. Die TUM-Absolventen des Jahrgangs 2005 sind: Dipl.-Ing. Felix v. Ballestrem, Maschinenbau der TUM und Universidad Politécnica Madrid, Industriales (TIME Doppeldiplom); Dipl.-Ing. Javier Bréton, Luft- und Raumfahrt der TUM und ICAI Madrid; Dipl.-Ing. Bernhard Bruhn, Elektrotechnik der TUM; Dr.-Ing. Matthias Feiler, Elektrotechnik der TUM; Dipl.-Ing. Josef Öhmen, Maschinenbau der TUM; Dipl.-Ing. Benjamin Rieger, Maschinenbau der TUM und Universidad Politécnica Madrid, Industriales (TIME Doppeldiplom); Dipl.-Ing. Julian Sonnenhol, Maschinenbau der TUM. Das CDI wurde 1986 von Persönlichkeiten der europäischen Wirtschaft ins Leben gerufen und ist mit Sitz in Stuttgart und Paris in Deutschland, Frankreich und der Schweiz tätig. Es trägt alle Ausbildungskosten, bezahlt die Teilnehmer und vergibt einen MBA.

red

Die Redaktion der TUM-Mitteilungen hat eine neue E-Mail-Adresse:

redaktion@zv.tum.de

Anneliese Pfannenberger-Stiftung

Im Dezember 2005 konnte an der TUM die »Anneliese Pfannenberger-Stiftung« eingerichtet werden. Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre an der TUM. Die Stifterin, die die Einrichtung nach ihrem Mädchennamen benannt hat, möchte mit ihrer Donation einen persönlichen Beitrag zum Wohl der akademischen Jugend und der Forschung leisten. Besonders gefördert werden sollen Gastprofessoren und Vorträge an der Hochschule. Die Wichtigkeit der überaus großzügigen Förderung unterstrich Prof. Arnulf Melzer, Bevollmächtigter des TUM-Präsidenten für Fundraising, mit den Worten: »Nur mittels der Unterstützung durch Mäzene wird es in Zukunft möglich sein, unsere Universitäten überdurchschnittlich zu entwickeln«.

Neuwahlen im Konvent

Zu seinem 1. Sprecher hat der Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu Beginn des Wintersemesters 05/06 Dr. Bernd Finkbein gewählt, Lehrstuhl für Entwurfsautomatisierung in Garching. Vertreter sind Dr. Andrea Bör, Lehr- und Forschungseinheit für Informatik 10 in Garching, Dr. Joachim Zieris, Fachgebiet Ökotoxikologie am Wissenschaftszentrum Weißenstephan, und Dr. Heidi Samarian, Lehrstuhl für Makromolekulare Stoffe in Garching.

